

1.814

VII

DAS REH

VON

FORSTVERWALTER KARL HILTL



KLAGENFURT

VERLAGSBUCHHANDLUNG JOH. LEON SEN.

1885

Das Reh ist unbestreitbar eines der interessantesten und die Hege in jeder Beziehung am meisten lohnenden Jagdthiere. So verlockend es auch sein mag, den hochbeweihten Hirsch zu jagen, so ist die Jagd auf das zierliche Reh kaum weniger reizend. In Gegenden, wo culturelle Momente die Hege des Rothwildes erschweren, da ist es sowohl vom jagdlichen als nationalökonomischen Standpunkte ganz besonders geboten, der Hege des minder culturgefährlichen Rehwildes das Wort zu reden.

Nach dem Natursysteme gehört das Reh in die Abtheilung der Wirbelthiere (*Animalia Vertebrata*), in die Gruppe der Hufthiere (*Ungulata*), in die Ordnung der Wiederkäuer (*Ruminantia*), zur Familie der Hirsche (*Cervina*), zu der Art *Cervus capreolus* L.

Als Charakteristik ist das Reh unter die haarhäutigen Hufthiere mit unbehaarter Oberlippe ohne Eckzähne, mit aufgerichtetem Gehörn ohne Augensprosse und verkümmertem Wedel zu zählen.

Es ist in allen europäischen Ländern bis zum 58. Grad nördlicher Breite einheimisch und erstreckt sich in Asien vom Ural bis zur Lena.

Jagdlich gehört das Reh zum edlen Niederrothwild und bei der Eintheilung in hohe und niedere Jagd, zur hohen; wo eine mittlere Jagdeintheilung existirt, zu dieser.